

Arbeiterwohlfahrt  
Soziale Dienste  
Zeulenroda gGmbH /

Arbeiterwohlfahrt  
Gemeindeverband  
Zeulenroda-Triebes e. V.  
Pausaer Str. 80  
07937 Zeulenroda-

## In dieser Ausgabe:

Frühlingsmarkt und Osterfeiern	2
Neuer VW Transporter für die Kita „Pustebblume“	2
Osterfest in der Kita "Haus Kinderglück"	2
Wir stellen vor: Das Team der VSG und MUKI-Gruppe der Kinder- und Jugendhäuser „Future“ in Auma	3
Gesündere Mitarbeiter bei der AWO Zeulenroda	4
Termine	4
Impressum	4

Die AWO Zeulenroda bedankte sich herzlich mit selbstgebackenem Osterbrot, Kuchen und Kaffee bei den Teilnehmerinnen Elfriede Heinig (Leiterin der Seniorenbegegnungsstätten in Pöllwitz und Zeulenroda), Annerose Bär, Christa Thrum, Margitta Herzog, Doris Sachs, Elfriede Siefert, Lieselotte Anschütz und Gisela Kunke sowie den "Blumenkindern" der integrativen Kita "Pustebblume" mit Ute Lutter und Eveline Theilig.

## Mitteldeutscher Rundfunk (MDR) möchte wissen, was es mit Eiernetzen und Aufballen auf sich hat

Ein schöner Osterbrauch in Ostthüringen ist, die zu Ostern gefundenen Eier in ein gehäkeltes Eiernetz zu stecken und auf einer Wiese aufzuballen. Aufmerksam auf diese alte Tradition wurde auch der Mitteldeutsche Rundfunk und besuchte die integrative Kindertagesstätte "Pustebblume" der Arbeiterwohlfahrt im Zeulenrodaer Stadtbachring 30, um der gemeinsamen Häkelstunde der geladenen "Häkeldamen" aus Zeulenroda und Pöllwitz mit den Kindern der Einrichtung zuzusehen und einiges von ihnen über diese Tra-



dition zu erfahren. Alle waren eifrig mit Häkeln von Eiernetzen beschäftigt, die Kinder schauten gespannt zu und probierten es auch schon selbst einmal.



Entstanden sind Eiernetze in schönen bunten Farben, auch mit Glitzerfäden. Die "Häkeldamen" erzählten, wie sie zu dem Hobby gekommen sind und wie viele Osternetze durch ihre geschickten Hände schon Kindern in den AWO Einrichtungen jedes Jahr

zu Ostern Freude brachten. Das Eiernetz dient den Kindern in der Region um Zeulenroda-Triebes an den Osterfeiertagen dazu, die gefundenen Ostereier aufzuballen. Dabei gewonnen hat das Kind, dessen Ei am längsten ganz bleibt. Aber auch wer am höchsten oder weitesten das Ei wirft, kann Sieger sein. Hauptsache es macht viel Spaß. Gern nehmen auch die Erwachsenen an diesem Spiel teil.

Im Garten demonstrierten die Kinder,



dass diese Technik auch funktioniert. Denn die neuen Eiernetze wurden mit Eiern bestückt und in die Luft geschleudert. Die ersten Ostereier in diesem Jahr durften ausnahmsweise schon vor Ostern aufgeworfen oder wie es in Zeulenroda heißt *aufgeballt* und natürlich auch gegessen werden.



Zur Erinnerung an den unterhaltsamen Vormittag noch ein gemeinsames Foto



Zum Frühlingsmarkt am 4. April 2012 im Pflegezentrum in Auma konnten Bewohner und Gäste Kleidung, Schuhe, Bücher, Karten, Kerzen, Tee, Salben, hübsch verzierte Oster Eier, Schmuck, Blumengestecke und selbst hergestellte Osterdekorationen erwerben.



Mit Gedichten, Liedern und einem kleinen Ostergeschenk erfreuten die Kinder der integrativen Kita „Pustebblume“ die Mieterinnen und Mieter der Wohnanlage „Am Birkenwäldchen“ in Zeulenroda-Triebes in der Pausaer Straße 80.



Bei Kaffee und Kuchen sowie leckeren Rostern vom Grill lauschten die Besucher in der Cafeteria der Wohnanlage im Aumaer Lindenweg 4 den Frühlingsliedern der Kinder aus der Kita „Sonnenschein“.

In die Begegnungsstätte Pöllwitz kamen die Kinder der Kita „Spatzennest“ zu Besuch.



Am 8. März 2012 nahmen die Leiterin der integrativen Kindertagesstätte „Pustebblume“ in Zeulenroda Eveline Theilig sowie AWO Geschäftsführerin Manuela Müller vom Verkäufer des Autocenters Rußler in Zeulenroda, Jürgen Kamradt, den neuen VW Transporter Kombi in Empfang. Damit das Ein- und Aussteigen vor allem auch für die behinderten Kinder leichter ist, wurden an das Auto Trittstufen als Einstiegshilfe montiert. Die Trittstufe fährt beim Öffnen/Schließen der Schiebetür automatisch ein oder aus. Beschriftet und mit einer hübschen Pustebblume versehen wurde der Transporter von Michael Roth.

## Osterfest in der Kita "Haus Kinderglück" Triebes

Für den 29. März 2012 hatte sich der Osterhase angemeldet. Begonnen hat unsere Osterfeier mit einem super leckeren Frühstücksbuffet, welches uns unsere Steffi und Karolin zauberten. So konnten wir uns gut gestärkt auf die Suche nach dem Freund mit den langen Ohren machen.

Bereits an unserem Eingangstor fanden wir eine Nachricht: "Wenn ihr mich finden wollt, müsst ihr in Richtung Schule laufen!" Also gingen wir los, an der Schule vorbei, bis wir eine neue Nachricht fanden. Der Osterhase wollte das Lied "Stupps der kleine Osterhase" hören. Also trällerten wir los und anschließend spazierten wir weiter. Am Hochbehälter angekommen, fanden wir Süßigkeiten, die uns halfen, ein Wettspiel zu meistern.

In der neuen Nachricht stand, wir würden den Osterhasen auf dem Rodelberg finden. Also marschierten wir los, aber weit und breit kein Osterhase, nur wieder eine Information. Er teilte uns mit, er wäre während wir uns beim Spiel vergnügten, in den Kindergarten zurückgehoppelt, um Osterkörbchen zu verstecken. Schnell gingen wir zurück und tatsächlich fand jedes Kind ein Körbchen!

**DANKE LIEBER OSTERHASE!**



Einen weiteren Workshop auf dem Weg zum "Haus der kleinen Forscher" hatten wir Erzieherinnen am 20. März 2012.

„Sprudalgase“ war diesmal das Thema und wir fanden den Workshop wieder sehr interessant.



Geforscht wird jetzt auch mit den Kindern: Alle 2 Wochen, dienstags, ist Forschertag im Kindergarten! Was schwimmt, was sinkt und was schwebt haben wir erforscht und alle sind sehr interessiert dabei. Auch haben die Kinder die Möglichkeit, in unserer Forscherecke, gemeinsam mit den Eltern das Experiment durchzuführen.

**SCHÖNE FRÜHLINGSTAGE  
WÜNSCHEN ALLE AUS DER  
KITA "HAUS KINDERGLÜCK"  
IN TRIEBES**

Im Jahr 2012 stellen wir Ihnen jeden Monat Mitarbeiter eines bestimmten Bereiches sowie deren Aufgaben aus einer unserer Einrichtungen vor.

**Wir stellen vor:  
Das Team der Verselbstständigungsgruppe und der Mutter/Vater-Kind-Gruppe der Kinder- und Jugendhäuser „Future“ in Auma, Am Sophienbad 4**



Von links:

**Steffi Kaminsky (Teamleiterin MUKI), Theresa Donat (Sozialpädagogin), Petra Kemmer (Teamleiterin VSG)**

Die Verselbstständigungsgruppe (VSG) und die Mutter/Vater-Kind-Gruppe (MUKI) befinden sich zwar in einem Haus, die Betreuung der Jugendlichen und jungen Volljährigen erfolgt auch durch das selbe Team, dennoch sind die beiden Gruppen strikt voneinander zu unterscheiden. Wir haben unterschiedliche Zielstellungen und der Entwicklungsstand der jungen Leute kann sehr verschieden sein.

*Gesetzliche Grundlage der Leistungserbringung für „Gemeinsame Wohnformen für Mütter/ Väter und Kinder“ ist § 19 SGB VIII (Kinder- u. Jugendhilfe). Hierbei erfolgt die Betreuung von Schwangeren sowie Müttern/ Vätern mit Kind, die in der Regel und aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung bei der Pflege und Erziehung des Kindes Hilfe bedürfen.*

*Gesetzliche Grundlage der Leistungserbringung für „Hilfe zur Erziehung und Verselbstständigung für Jugendliche und junge Volljährige“ bilden die §§ 34 und 41 SGB VIII.*

Unsere Muttis und Jugendlichen werden betreut von Petra Kemmer, Steffi Kaminsky und Theresa Donat. Das Team versucht in dieser Zusammensetzung seit dem 1.1.2012 Schwangere auf die Geburt vorzubereiten und Mütter/ Väter bei Behördengängen, Arztbesuchen, Förderung der Persönlichkeit, einer selbstständigen Lebensführung und natürlich bei der Versorgung, Pflege und Fürsorge des Kindes zu unterstützen.

In der MUKI-Gruppe, die erst kürzlich neu eingerichtet wurde, stehen uns ein Wohnbereich mit Küche, einem großen, hellen Spielzimmer, zwei Schlafzimmern sowie zwei Bädern mit Waschmaschine und Wickeltischen zur Verfügung. All diese Räume können die Muttis für sich und ihre Babys nutzen. Wunder-schöne Malereien befinden sich im Spielzimmer und an der Eingangstür. Die Räume sind sehr gut möbliert und werden immer liebevoll dekoriert und mit Fotos bestückt.

Bereits drei Muttis konnten ihren eigenen Wohnraum beziehen, die vierte Mutti wird voraussichtlich ab Mai ihren eigenen Weg gehen können. Dann hat auch sie einen Kindergartenplatz sicher, eigenen Wohnraum mit Kinderzimmer, einen Ausbildungsplatz und ist in ihrer Persönlichkeit soweit gestärkt und auf das eigenständige Le-

ben vorbereitet, dass der Übernahme einer verantwortungsvollen Mutterrolle nichts mehr im Wege stehen sollte. Auch finanziell sollten Mutter und Kind abgesichert sein. Die Vaterschaft war bei dem Großteil der Muttis geklärt, außerdem haben wir immer versucht, den Kindsvater einzubeziehen und eine angemessene stabile Va-



ter-Kind-Beziehung herzustellen bzw. aufrecht zu erhalten. Die Babys hatten auch Kontakt zu Gleichaltrigen in der Krabbelgruppe des Kindergartens in Auma oder beim Babyschwimmen – beide Angebote

haben die Muttis gerne angenommen. Die VSG bietet 5 Plätze, die sich über zwei Etagen verteilen und jeweils über einen Wohnbereich mit integrierter Küche verfügen. Den Jugendlichen stehen natürlich sanitäre Einrichtungen und jeweils ein Jugendzimmer zur Verfügung.

Auch in dieser Gruppe ist bereits letztes Jahr ein junger Mann in eigenen Wohnraum verzogen, dieses Jahr stehen zwei Umzüge an. Zwei weitere haben wir auf das kommende Jahr verschoben, da die Auszubildenden zunächst ihre Schule beenden wollen, ohne dem Umzugsstress ausgesetzt zu sein. Des Weiteren stehen der Umgang mit Geld, die Organisation eines geregelten Tagesablaufes, die Gestaltung der Freizeit, Behördengänge und Arztbesuche, sowie die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und die Integration in das soziale Umfeld auf dem Plan der VSG. Für fast alle Jugendlichen haben wir bereits Ausbildungsplätze gefunden sowie Verträge unterschrieben, darüber freuen wir uns wirklich sehr.

Im Jahr 2011 machten wir einen Ausflug nach Leipzig, bei dessen Organisation die Jugendlichen fleißig mithalfen. Wir verbrachten ein schönes Wochenende mit viel Spaß, unsere Teens konnten die Stadt kennen lernen, shoppen gehen und bei einem gemeinsamen Abendessen von ihren Eindrücken berichten.

Zielkontrolle erfolgt durch die über den Betreuungsvertrag vorbereitete Fortschreibung der Hilfeplanung.



## Gesündere Mitarbeiter bei der AWO Zeulenroda

Jeden Tag leisten die Mitarbeiter der AWO Zeulenroda in den Bereichen Altenpflege, Kinderbetreuung und Jugendhilfe mit ihrem hohen sozialen, physischen und psychischen Einsatz eine wichtige, aber auch körperlich harte Arbeit. Daraus resultieren Folgeschäden, wie Muskel- und Skeletterkrankungen, aber auch psychische Belastungen. Hier will die Geschäftsführung des Wohlfahrtsverbandes nun bessere Bedingungen zur Gesunderhaltung der eigenen Belegschaft schaffen.

Deshalb starten die AWO Zeulenroda und die AOK PLUS ein gemeinsames Projekt und unterzeichneten am 3.4.2012 dazu eine Rahmenvereinbarung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Sie gilt zunächst bis zum 28.2.2014. Einbezogen werden über 150 Mitarbeiter aus allen Bereichen des Wohlfahrtsverbandes. Grundsätzlich geht es darum, für die Belegschaft Arbeitsplätze unter gesundheitsfördernden Bedingungen zu schaffen und somit die Gesundheit der Mitarbeiter dauerhaft und nachhaltig zu fördern. Dazu werden künftig bestimmte Schwerpunkte näher betrachtet, wie Muskel-Skeletterkrankungen, psychische Belastungen, Arbeitssituation und Ernährung.

**AOK-Regionalgeschäftsführer Igor Kästel** erklärte während der Vertragsunterzeichnung das Engagement der Kasse so: „Betriebliches Gesundheitsmanagement wird zunehmend zu einem Erfolgsfaktor für Arbeitgeber. Die Verantwortlichen der AWO Zeulenroda haben das frühzeitig erkannt und gehen mit uns gemeinsam den Schritt in die richtige Richtung hin zur gesundheitsförderlichen Veränderung der eigenen Strukturen. Die direkte Beteiligung der Mitarbeiter daran ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. In dem heute gestarteten Projekt werden unsere Spezialisten die AWO ausführlich beraten, begleiten und maßgeschneiderte Unterstützung anbieten. Geplant sind



zunächst betriebsbezogene Analysen. Daraus werden gemeinsam Veränderungsstrategien entwickelt und umgesetzt. Wir unterstützen mit qualitätsgesicherten Gesundheitsangeboten und leisten Unterstützung bei der Erfolgskontrolle.“

**Manuela Müller, Geschäftsführerin der AWO Zeulenroda**, erläutert die Beweggründe für das gemeinsame Engagement: „Jeder Mitarbeiter trägt durch seine qualifizierte Arbeit zum Gesamterfolg des Unternehmens bei. Dies spiegelt sich in einer großen Kundenzufriedenheit und in den hohen Auslastungsquoten aller Einrichtungen wider. Interessante Fort- und Weiterbildungen, Mitarbeiterentwicklungsgespräche, Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Investitionen konnten bereits realisiert werden. Wir brauchen aber vor allem gesunde, leistungsfähige und innovative Mitarbeiter und wir wünschen unseren Mitarbeitern, dass sie nach einer arbeitsreichen Zeit gesund ihren Ruhestand genießen können.“

Zunächst wird nun mit einer Analyse des Ist-Zustandes begonnen. Daraus abgeleitet werden die AOK PLUS-Experten mit allen Beteiligten der AWO Ziele formulieren und einen geeigneten Maßnahmenplan aufstellen. Die Projektmaßnahmen werden selbstverständlich regelmäßig nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten evaluiert. Auf Basis dieser Ergebnisse realisieren die Beschäftigten der AWO die entsprechenden Maßnahmen zur Intensivierung der Mitarbeitergesundheit.

**Fakten zur AOK PLUS: Die AOK PLUS betreut rund 40.000 Arbeitgeber in Thüringen. Für betriebliche Gesundheitsförderung stehen jährlich rund 2 Millionen Euro in Sachsen und Thüringen zur Verfügung. In Thüringen führte die AOK PLUS im vergangenen Jahr 550 Aktivitäten zur betrieblichen Gesundheitsförderung durch. Davon konnten über 55.000 Arbeitnehmer in 222 Unternehmen profitieren. Mehr als 50 Unternehmen erhielten eine detaillierte Analyse zu krankheitsbedingten Ausfallzeiten.**

### TERMINE

## April / Mai 2012

### Kita „Sonnenschein“ Auma

10. - 13.4. Frühlingsfestwoche  
21.4. Familiensportfest

### Kita „Pustelblume“ Zeulenroda

13.4. Flohmarkt  
16. - 20.4. Frühlingsfestwoche  
27.4. Hexenfest

### Cafeteria in der Seniorenresidenz

Lindenweg 4 in Auma  
von 14 - 17 Uhr geöffnet am:  
**Dienstag 17.4., 1.5., 15.5.**  
**Sonntag 22.4., 6.5.**  
**Jeden Mittwoch ab 14 Uhr**  
Senioren-gymnastik

**Begegnungsstätte** in der Barrierefreien Wohnanlage „Am Birkenwäld-

chen“, Pausaer Straße 80 in Zeulenroda-Triebes  
von 14 - 17 Uhr geöffnet am:  
**Dienstag 24.4. und 8.5.**  
**Jeden Mittwoch ab 14 Uhr**  
Senioren-gymnastik

### Begegnungsstätte Pöllwitz

(VOL) Kirchweg  
**Jeden Mittwoch 14 - 17 Uhr**  
Kaffeemittag  
**Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr**  
Senioren-gymnastik

### Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ Auma, Lindenweg 2

30.4. Maibaumstellen  
**Samstag und Sonntag**  
von 14 - 17 Uhr ist für Bewohner und Gäste das Kaffeehaus „Zum Sophienbad“ geöffnet



## Impressum

Informationsblatt der  
**Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste  
Zeulenroda gGmbH und  
Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband  
Zeulenroda-Triebes e. V.**

Geschäftsstelle  
Pausaer Str. 80  
07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 70432  
Fax: 036628 / 70431  
E-Mail: info@awo-zeulenroda.de  
www.awo-zeulenroda.de

Geschäftsführerin/Vorsitzende:  
Manuela Müller

Gerichtsstand gGmbH / e.V.:  
Amtsgericht Jena HRB 205969  
Amtsgericht Greiz VR 324